

Presse-Information



Technische
Fachhochschule
Georg Agricola
Herner Straße 45
44787 Bochum

Wegweiser und Wissensträger: TFH verleiht Honorarprofessur an Dr. Peter Goerke-Mallet

Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Bochum, den 27. Oktober 2015

Stephan Düppe
Telefon: (0234) 968-3334
Telefax: (0234) 968-3417
presse@tfh-bochum.de
www.tfh-bochum.de/
pressestelle.html

Als Markscheider der Zeche in Ibbenbüren wies er viele Jahre den Kumpeln den Weg zu den besten Kohlevorkommen. Inzwischen steht Dr.-Ing. Peter Goerke-Mallet im Hörsaal und ist Wegweiser für den wissenschaftlichen Nachwuchs. An der Technischen Fachhochschule (TFH) Georg Agricola bildet er die Fachleute von morgen aus, die sich künftig verantwortungsvoll um die Herausforderungen an ehemaligen Bergwerksstandorten kümmern sollen. Im einzigartigen Forschungszentrum Nachbergbau an der TFH untersucht er mit modernen Methoden die so genannten Ewigkeitsaufgaben. Jetzt verlieh die Hochschule ihrem langjährigen Lehrbeauftragten die Würde einer Honorarprofessur.

Vor allem der hohe Praxisbezug seiner Lehrveranstaltungen kommt bei allen Beteiligten gut an, sagte Prof. Dr. Christoph Dauber in seiner Laudatio: „Die Lehrtätigkeit von Dr. Peter Goerke-Mallet wird überaus geschätzt und ist ein maßgeblicher Beitrag für unseren Master-Studiengang Geoingenieurwesen und Nachbergbau – nicht nur aus Sicht der Hochschule. Auch die Studierenden wertschätzen ihn als engagierten, fachkundigen und sehr hilfsbereiten Dozenten.“ Ein Beispiel: Um seine Studierenden mit den Tücken untertägiger Vermessung vertraut zu machen, lässt er sie im Besucherbergwerk des Deutschen Bergbau-Museums üben – gleich um die Ecke, aber unter realistischen Praxisbedingungen.

Im neuen Forschungszentrum Nachbergbau an der TFH bringt Goerke-Mallet sein Wissen als Senior Consultant ein und beteiligt sich an aktuellen Projekten. So wertet er nachbergbauliche Prozesse in deutschen Steinkohlenrevieren aus und macht sich dabei auch innovative Monitoringverfahren zunutze. Mithilfe von Satellitenbildern erkundet er die Hinterlassenschaften des Bergbaus und entwickelt mit seinem Team eine neue Geodateninfrastruktur für das gesamte Ruhrgebiet.

„Für die TFH als Honorarprofessor tätig zu sein, bedeutet für mich in Lehre und Forschung einen enormen Ansporn, der mit Stolz, Motivation und Freude verbunden ist“, sagte der 60-Jährige bei der feierlichen Verleihung. „Die wissenschaftliche Beschäftigung mit Fragen des Nachbergbaus ist schon seit vielen Jahren eine meiner Leidenschaften. Die Verleihung der Honorarprofessur bewirkt einen zusätzlichen Energieschub.“

Goerke-Mallet studierte von 1977 bis 1983 Markscheidewesen an der Technischen Universität Clausthal und erlangte seinen Abschluss als Diplomingenieur. Seine

anschließende Referendarzeit im Oberbergamt Clausthal-Zellerfeld schloss er als Assessor des Markscheidefachs ab. 1985 begann er seine berufliche Laufbahn auf dem Bergwerk Ibbenbüren. Hier wurde der gebürtige Soltauer nach nur eineinhalb Jahren stellvertretender Leiter der Markscheiderei, die er anschließend von 1994 bis 2012 hauptamtlich leitete.

Wie viele seiner heutigen Studierenden, die neben dem Job studieren, hat auch Goerke-Mallet Wissenschaft und Beruf miteinander kombiniert: An der RWTH Aachen verfasste er seine Doktorarbeit zum Thema „Untersuchungen zu raumbedeutsamen Entwicklungen im Steinkohlenrevier Ibbenbüren unter besonderer Berücksichtigung der Wechselwirkungen von Bergbau und Hydrologie“. Außerdem war er mehr als zehn Jahre Vorsitzender des Deutschen Markscheider Vereins und kümmerte sich bei der RAG Anthrazit Ibbenbüren GmbH um die Pressearbeit. Seine heutigen Lehr- und Forschungsschwerpunkte an der TFH sind Vermessungswesen, Nachbergbau, Altbergbau, Verwahrung von Bergwerken, Wasserwirtschaft, der kontrollierte Grubenwasseranstieg und innovative Monitoringsysteme.

[Weitere Informationen zur Person](#)

[Fotos zum Download](#)



Ausgezeichnete Zusammenarbeit: TFH-Präsident Prof. Dr. Jürgen Kretschmann verleiht die Würde einer Honorarprofessur an Dr. Peter Goerke-Mallet.



Ob im Hörsaal oder unter Tage: Prof. Dr. Peter Goerke-Mallet (r.) gibt sein geballtes Bergbau-Wissen an den wissenschaftlichen Nachwuchs weiter.